

Mögliche Themenschwerpunkte für Bachelorarbeiten bei Cora Krückels:

Die folgenden Themen dienen als mögliche Ausgangspunkte für Ihre Überlegungen. Für das Exposé müssen Sie von Ihnen spezifiziert und eingegrenzt werden.

- Gesellschaftswissenschaftliches Lernen im Sachunterricht
- Historisches Lernen im Sachunterricht
- Perspektivvernetzende Unterrichtsentwicklung im SU / Vielperspektivität im SU
- Die Rolle der Lehrkraft im SU im Kontext von Inklusion & Heterogenität
- Kooperation und multiprofessionelle Teams
- Fächerübergreifender Unterricht zu sachunterrichtlichen Themen
- Sachunterricht in der Schuleingangsphase (Anfangsunterricht)
- Montessori-Pädagogik und Sachunterricht
- Demokratielernen im Sachunterricht

Mögliche Themenschwerpunkte für Abschlussarbeiten bei Gisela Romain:

Theoretische Arbeiten oder auch qualitative kleine Forschungsvorhaben mit Bezug zu den gesellschaftswissenschaftlichen Perspektiven des Sachunterrichts, besonders (aber nicht ausschließlich) zu den folgenden Themenfeldern:

- Sachunterricht unter den Bedingungen von Migration und Globalisierung
- Rassismus- und diskriminierungskritische Pädagogik und Fachdidaktik (z.B. Analysen von Schulbüchern und Lernmaterialien, Befragungen, didaktische Ansätze...)
- Räume der Kindheit (z.B. kindliche Raumvorstellungen, Auswirkungen der Digitalisierung)
- Internationale Perspektiven auf gesellschaftswissenschaftliches Lernen in der Grundschule

Mögliche Themenschwerpunkte für Bachelorarbeiten bei Frederik Ernst:

Die von mir angebotenen Forschungsfragen lassen sich zwei Forschungsfeldern zuordnen:

1. Das erste Feld ist die Hochschuldidaktik und nimmt Studierendenperspektiven, Bedarfe und Passungen zwischen Lehre, Lernen und dem späteren beruflichen Feld in den Blick, mit dem Ziel die Lehre an der FU für Sie weiterzuentwickeln und zu verbessern. Es geht dabei um eine Bestandsaufnahme oder konzeptueller Entwicklung für geeignete didaktischer Formate für die sachunterrichtsdidaktische Lehrer*innenbildung.

Hierbei handelt es sich um hochschuldidaktische Forschung, deren Arbeitstechniken auch für den Berufsalltag sinnvoll genutzt werden können, um Didaktik stärker auf die Bedarfe der Schüler*innen auszurichten, zudem ermöglicht diese Art der Forschung einen reflexiven Blick auf das eigene Berufsbild und die eigenen berufsbezogenen Beliefs.

2. Das zweite Feld richtet den Fokus auf Lern- und Bildungsprozesse in didaktischen Kontexten. Dabei können insbesondere Verstehens orientierte und transformative Lern- und Bildungsprozesse in den Blick genommen werden. Hierbei sind folgende Felder von Interesse:

- a. geeignete Räume und Bedingungen
- b. die Bedeutung von Emotionen sowie handelndem Lernen
- c. die Auswahl und Aufarbeitung von Inhalten
- d. die Rolle der Begleitung

Das zweite Feld kann sich auf den Kontext der Lehrer*innenbildung oder der Schule beziehen und zielt darauf ab, komplexe Lern- und Bildungsprozess besser zu verstehen und Bedingungen bildungswirksamer Didaktik zu betrachten und entwickeln.

Folgende Forschungsfragen stellen eine Ideensammlung dar und können durch eigene Ideen in diesem Bereich ergänzt werden:

Welche Motive nennen Studierende der Sachunterrichtsdidaktik für ihre Studienwahl – und wie bewerten sie diese Entscheidung nach den ersten Semestern neu?

Die Studierenden der Sachunterrichtsdidaktik: Erstellen einer Typologie.

Welche Vorstellungen haben Studierende darüber, was relevantes Wissen für den Sachunterricht ist – und wie verändert sich das im Studium?

Wo sehen Studierende Relevanz in der universitären Lehre? Wie steht die Relevanzzuschreibung mit Ihrem Studium zusammen?

Welche Belastungen erleben Studierende im Sachunterrichtsstudium – und welche Bewältigungsstrategien oder Hilfestellungen unterstützen Sie?

Welche Vorstellungen gibt es zu zentralen fachlichen Begriffen? z. B.

- Wie verstehen Studierende den Begriff Mehrperspektivität – und wie gelingt es ihnen, ein Thema mehrperspektivisch zu planen?
- Wie verstehen Studierende den Begriff Lebensweltbezug – und wie beeinflusst das ihr didaktisches Handeln?
- Wie verstehen Studierende den Begriff Reflexivität im Kontext ihres Studiums und Berufsziels?
- Welche Vorstellungen haben Studierende darüber, was „professionelles Handeln“ im Sachunterricht ausmacht, und welche Typen lassen sich daraus bilden?

Wie beschreiben Studierende ihr eigenes professionelles Selbstverständnis – und wie entwickeln sie es im Studienverlauf?

Welche Vorstellungen von „gutem Sachunterricht“ haben Studierende und wie verknüpfen sie diese mit ihrer eigenen Rolle als Lehrkraft?

Welche Herausforderungen sehen Studierende mit Blick auf Ihr berufliches Handeln?

Welche Lerngelegenheiten in der Uni (Seminare, Praxis, Lernwerkstatt, Peer-Feedback, Videoarbeit) beschreiben Studierende als bedeutsam, relevant, wirksam? Welche Muster (Typen) lassen sich unterscheiden?

Wie sehen Studierende das Verhältnis von Theorie (oder universitäre Lehre) und Praxis in ihrem Professionalisierungsprozess?

Wie denken Studierende über den Umgang mit Nicht-Wissen oder Fehlern im Unterricht?

Welche Zusammenhänge sehen Studierende zwischen ihrer eigenen Schulerfahrung und ihrem Verständnis von guter hochschuldidaktischer Lehre und gutem Unterricht? Welche Haltungen werden im Studium bestärkt oder verändert?

Welche Vorstellungen von guter universitärer Lehre finden sich bei Studierenden der SUD und wie kann diesen in den Seminaren didaktisch sinnvoll begegnet werden?

Wie stellen sich Studierende den Sachunterricht der Zukunft vor (Digitalität, BNE, Demokratiebildung, Forschendes Lernen)? Welche Typen von Zukunftsvorstellungen gibt es?

Wie beschreiben Studierende ihr Verständnis von professionellem Handeln? Wie (und wodurch) verändert es sich über das Studium hinweg? Eine Bestandsaufnahme.

Welche Überzeugungen haben Studierende zur Behandlung kontroverser Sachunterrichtsthemen (Geflüchtete, Klimaschutz, Energie)? Welche Haltungstypen lassen sich unterscheiden?

Welche berufsbezogenen Überzeugungen finden sich bei den Studierenden des SU an der FU?

Welche Herausforderungen beschreiben Lehrkräfte in der Arbeit und wie kann die Universität darauf vorbereiten?

Welche Aspekte des Studiums bewerten Lehrkräfte rückblickend als Relevant?

Welchen Einfluss haben informelle außerschulische Bildungsorte wie der Schulgarten auf komplexe Lern- und Bildungsprozesse?

Welche Inhalte zeigen einen hohen kategorialen Gehalt und wie wird das in der Praxis umgesetzt?

Wie planen Lehrkräfte offenen Unterricht?

Wie wird eine lebensweltliche Didaktik in der Schule umgesetzt?

Wie gehen Lehrkräfte auf den Lernprozess ein, bzw. nehmen diesen in den Blick?

Wie werden komplexe und übergreifende Lern-, Bildungs- oder Kompetenzziele in der Planung berücksichtigt?